



Qualifizierungen und Ausbildungen in der Hauswirtschaft

für neue Aufgabenbereiche



Berufsbildung Hauswirtschaft Bayern



Arbeitsmarkt

- ❖ 2005 bundesweit rd. 51.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Hauswirtschaft
davon
- ❖ 96,1 % im Dienstleistungssektor,
- ❖ hiervon 47,9 % im Gesundheits- und Sozialwesen - mit steigender Tendenz
(Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung – IAB)



Vernetzung Hauswirtschaft - Pflege

- ❖ Leistungen im gesundheitlich-sozialen Bereich werden in Koproduktion von mehreren Professionen erbracht
- ❖ Hauswirtschaft steht im Zentrum einer lebensweltnahen Versorgung



Grundlagen für die Anpassung von Tätigkeitsprofilen hauswirtschaftlicher Fachkräfte

- ❖ Untersuchungen des Bayer. Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung zu den Themen:
 - Schnittstellen Hauswirtschaft – Pflege
 - Gestaltung alltagsorientierter Wohngruppenkonzepte
 - Qualitätssicherung und Personalausstattung in der Hauswirtschaft und im Schnittstellenbereich
 - Optimierung der personellen Ressourcen

www.stmas.bayern.de/pflege/stationär/hauswirtschaft.htm



Erkenntnisse aus Untersuchungen

- ❖ Thema Schnittstellengestaltung bietet Optimierungs- und Einsparungspotentiale
- ❖ Schnittstellentätigkeiten in stationären Einrichtungen sind großteils Helfertätigkeiten
- ❖ Lebensweltorientierte Konzepte erfordern Professionalisierung der Hauswirtschaft



Verdeutlichung der Berufsbilder

❖ Horizontale Differenzierung:

- Kernkompetenzen der Berufsfelder nach innen und außen sichtbar machen

❖ Vertikale Differenzierung:

- Qualifikationsebenen innerhalb der Berufsfelder klar akzentuieren – Führungskraft, Fachkraft, Hilfskraft



Berufe der Hauswirtschaft

❖ Helferebene

- Hauswirtschafts(technische) Helferin

❖ Fachkraftebene

- Hauswirtschafterin

❖ Mittlere Führungsebene

- Fachhauswirtschafterin

❖ Leitungsebene

- Meisterin der Hauswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin



Anpassung von Tätigkeitsprofilen

1. Qualifizierung der Hauswirtschaftstechnischen Helferin (HTH)

**für die Tätigkeiten der
Wohnbereichshelferin**



Kennzeichen der HTH-Ausbildung

- ❖ Ausbildung für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf (§ 66 BBiG)
- ❖ 3-jährige Ausbildung
 - 2 Jahre breite Grundbildung in hauswirtschaftlichen Versorgungsleistungen
 - Im 3. Jahr bereichsspezifische Vertiefung (Schwerpunktausbildung)



Modellprojekt Wohnbereichshelfer

- ❖ **Im dritten Jahr 6 Monate Ausbildung in stationärer Senioreneinrichtung für die bewohnernahen hauswirtschaftlichen Schnittstellentätigkeiten = Helfertätigkeiten**
- ❖ **Klare Abgrenzung zu pflegerischen Tätigkeiten**



Modellprojekt Wohnbereichshelfer - Ausbildungsinhalte -

❖ Speisenversorgung:

Transport, Eindecken, Vorbereiten, Portionieren,
Ausgeben der Speisen, Abräumen, Rücktransport

❖ Gestaltung:

Tisch- und Raumgestaltung, Blumenpflege

❖ Reinigung:

Bewohnerbereich, Gemeinschafts-, Funktionsräume,
Pflegehilfsmittel

❖ Wäsche:

Transport, Verteilung, Lagerung



Modellprojekt Wohnbereichshelfer

❖ Zusätzliche Schulungstage zu relevanten Themen der Seniorenbetreuung z. B.

- Besondere hygienische Anforderungen
- Verhalten im Umgang mit Senioren, insbes. bei demenziellen Erkrankungen
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben und Tod
- Kompetenzabgrenzungen



Modellprojekt Wohnbereichshelfer - Prüfung -

- ❖ 1. Teil der Abschlussprüfung am Ende der Schwerpunktausbildung in realer betrieblicher Situation
- ❖ gesonderte Bescheinigung der Ausbildungsinhalte und Prüfungsleistungen



Modellprojekt Wohnbereichshelfer - Kernaussagen Evaluation -

- ❖ Heimleitung:
 - Realistische Einsatzchancen für HTH (80 %)
- ❖ Pflegedienstleitung:
 - Schnittstellentätigkeiten können größtenteils von HTH übernommen werden (92 %)
- ❖ Stationsleitung:
 - Arbeitsverhalten und soziale Kompetenzen sehr gut bis gut
 - Wurden gut von Team und Bewohnern angenommen (93 %)
 - Pflegepersonal wird entlastet
 - empfehlen Heimleitung Anstellung einer HTH (73 %)



Modellprojekt Wohnbereichshelfer - Kernaussagen Evaluation -

❖ **Bewohner:**

- Haben HTH als hilfreich, freundlich und höflich erlebt
- Hatten Spaß und Unterhaltung mit jungen Leuten

❖ **Azubis:**

- Erwartungen wurden voll erfüllt, kamen im Team und mit den Senioren gut zurecht, fühlten sich angenommen, wurden anerkannt und geschätzt
- Möchten in der Seniorenarbeit tätig bleiben (80 %)



Modellprojekt Wohnbereichshelfer - Perspektiven -

- ❖ Empfehlung des Landespflegeausschusses zur Flexibilisierung der Personalausstattung für Schnittstellenstätigkeiten
- ❖ Einrichtungen müssen bei Pflegegesetzverhandlungen davon Gebrauch machen
- ❖ Realistische Möglichkeiten für HTH, jedoch meist nur Halbtagsstellen
- ❖ Leistungsfähige HTH qualifizieren sich zu Altenpflegehelferin weiter



Überarbeitung der Ausbildungsregelung HTH

- ❖ 2 Jahre breite Grundbildung,
im 3. Ausbildungsjahr bereichsspezifische
Vertiefung:
 - Einsatz als Helfer für hauswirtschaftliche
Versorgungsleistungen in Großhaushalten und
entsprechenden gewerblichen Betrieben **oder**
 - Einsatz als Helfer in sozialen Einrichtungen mit
personennahen hauswirtschaftlichen
Dienstleistungen **oder**
 - Einsatz als Helfer im gastronomischen Bereich
und Beherbergungsbereich



Anpassung von Tätigkeitsprofilen

2. Qualifizierungskonzept „geprüfte/r Fachhauswirtschaftler/in“

Fortbildungsberuf der Hauswirtschaft (§ 53 BBiG) -
seit 1996 bundeseinheitlich geregelt



derzeit nur in einzelnen Bundesländern
Fortbildungsangebote



Die Fachhauswirtschafterin

- ❖ ist hauswirtschaftliche Fachkraft in der Seniorenbetreuung
- ❖ wird in Bayern konzeptabhängig im Sinne der Heimpersonalverordnung als Fachkraft anerkannt
- ❖ kann auch in der Behindertenhilfe und in Einrichtungen für psychisch kranke Menschen tätig werden



Die Fachhauswirtschafterin

- ❖ ist mit den grundlegenden Anforderungen der Seniorenbetreuung vertraut
- ❖ ordnet ihre Leistungen in ein Pflege- und Hauswirtschaftskonzept ein
- ❖ arbeitet eng mit den verschiedenen Professionen im Team zusammen
- ❖ wendet die rechtlichen, ökonomischen und ökologischen Grundlagen sowie die Prinzipien des Qualitätsmanagements an



Die Fachhauswirtschafterin

- ❖ nutzt die Biographie der Bewohner für eine aktivierende Alltagsgestaltung
- ❖ sorgt für Teilnahme/Teilhabe der Bewohner an den Alltagsprozessen
- ❖ gestaltet die soziale Betreuung von Einzelpersonen und von Gruppen
- ❖ führt in Abstimmung mit der Pflege grundpflegerische Maßnahmen, insbesondere auch prophylaktische Maßnahmen durch



Die Fachhauswirtschafterin

- ❖ sichert eine bedarfsgerechte Ernährung und berücksichtigt dabei alters- und krankheitsbedingte Veränderungen
- ❖ gestaltet die Atmosphäre im Wohnbereich, und sorgt für hygienische Reinigungsmaßnahmen
- ❖ sichert die Bedürfnisse bei Wäsche und Kleidung
- ❖ bereitet Umzüge in neue Wohnsituationen vor und begleitet das Einleben



Die Fachhauswirtschafterin

- ❖ übernimmt die Beratung und Anleitung von zu betreuenden Personen, Angehörigen, ehrenamtlich Tätigen sowie von Mitarbeitern in den Bereichen:
 - Ernährung, Wohnen, Wäsche und Kleidung
 - Hygiene
 - Beschaffung hauswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen
 - Haushaltsführung und Haushaltsorganisation



Fachhauswirtschafterin

- ❖ Zulassungsvoraussetzungen:
 - Abschlussprüfung Hauswirtschafterin
+ 2 Jahre Tätigkeit in der Hauswirtschaft
oder
 - 6 Jahre dem Berufsbild der
Fachhauswirtschafterin entsprechende Tätigkeit
oder
 - Zulassung in begründeten Einzelfällen



Qualifizierungskonzept Fachhauswirtschafterin

- ❖ Aktuelle Anpassung des Qualifizierungskonzeptes an die Einsatzbereiche
- ❖ Umfang 750 Unterrichtsstunden, davon 200 Stunden fachpraktischer Unterricht in realer betrieblicher Situation - Handlungsorientierung
- ❖ Berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen - verschiedene Bildungsträgern



Qualifizierungskonzept Fachhauswirtschafterin

❖ Lernfelder:

- | | |
|------------------------------------|----------|
| • Allgemeine berufliche Grundlagen | 72 Std. |
| • Alltags- und Milieugestaltung | 72 Std. |
| • Beratung und Anleitung | 80 Std. |
| • Grundpflegerische Maßnahmen | 136 Std. |
| • Verpflegung | 112 Std. |
| • Wäsche und Kleidung | 40 Std. |
| • Wohnen und Wohnungspflege | 40 Std. |



Fachhauswirtschafterin - Einsatzbereiche -

Im Angestelltenverhältnis insbes. als koordinationsverantwortliche Fachkraft

- ❖ in stationären Einrichtungen insbesondere mit neuen Wohnkonzepten
- ❖ bei ambulanten Wohngemeinschaften
- ❖ bei ambulanten Diensten für die private Häuslichkeit

oder in Selbständigkeit

- ❖ mit eigenem Dienstleistungsunternehmen



Fachhauswirtschafterin - Perspektiven -

- ❖ hohe Akzeptanz der professionellen Fachlichkeit in multiprofessionellen Teams
- ❖ wachsender Bedarf der fachhauswirtschaftlichen Leistungen durch neue Wohnformen im stationären, ambulanten und privaten Bereich
- ❖ neue Entwicklungsperspektiven für Hauswirtschafterinnen



Zusammenfassung

- ❖ Die Berufe der Hauswirtschaft stellen sich den Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialbereich
- ❖ Intelligente horizontale und vertikale Arbeitsaufteilung zwischen Pflege und Hauswirtschaft steigert die Effizienz und Effektivität von Hilfe-, Betreuungs- und Pflegeleistungen



Wir stellen uns den Herausforderungen zur Weiterentwicklung der hauswirtschaftlichen Berufsbilder

die zuständige Stelle für die Berufsbildung in
der Hauswirtschaft in Bayern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt: monika.preimel-endlich@fbz-td.bayern.de